

Wien, am Donnerstag, den 2. Oktober 1930.

Günstiger Gesundheitszustand der Wiener Bevölkerung.Der Bericht der städtischen Amtsärzte über die Gesundheitsverhältnisse
im August.

In der letzten Sitzung der städtischen Amtsärzte wurde berichtet, dass der Gesundheitszustand der Wiener Bevölkerung im August ein sehr günstiger war. Die Atmungs- und Infektionskrankheiten haben auch im August weiter abgenommen, die Zahl der Verdauungskrankheiten war sehr gering. Der Spitalsbelag und die Neuzuwächse der Armenkrankenbehandlung wiesen im August ebenfalls Rückgänge auf.

Die Zahl der anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten ist um 14 Prozent gegenüber Juli dieses Jahres gesunken, hauptsächlich durch Abnahme des Scharlach, der Diphtherie und der Varizellen. Trotzdem ist seit Jahresbeginn der Stand der Infektionskrankheiten noch immer um etwa 38 Prozent höher als im Vorjahr. Das ist vor allem auf den höheren Stand der Varizellen, der Scharlach- und Diphtheriefälle in diesem Jahre zurückzuführen. 33 Prozent aller Infektionsanzeigen im August betrafen Tuberkulose, 31 Prozent Scharlach und 25 Prozent Diphtherie. Insgesamt wurden 974 Krankheitsanzeigen erstattet; von den Erkrankten waren 73 Ortsfremde. Im August des Vorjahres wurden 867 Krankheitsanzeigen, im heurigen Juli 1362 Anzeigen erstattet.

Der Scharlach verlief auch im August wieder mild. Während die Sterblichkeit im Vorjahre 1'2 Prozent ausmachte, sank sie heuer auf 0'7 Prozent. Die Diphtherie zeigte nahezu in allen Bezirken deutliche Rückgänge; sie ist gegenüber Juli des heurigen Jahres um 38 Prozent gesunken. Die Letalität der Diphtherie wurde für den August mit 3'7 Prozent gegenüber 4'5 Prozent im August 1929 errechnet. Die Varizellen haben gegenüber Juli um 45 Prozent, gegenüber August 1929 um 20 Prozent abgenommen. Der Stand der Darminfektionskrankheiten war unverändert. Gemeingefährliche Krankheiten wurden im Berichtsmonat überhaupt nicht beobachtet.

Der Armenkrankenbehandlung sind im August 8.795 Fälle gegenüber 9.444 Fällen im Juli neu zugewachsen. Akute Atmungskrankheiten waren darunter mit 13 Prozent, akute Verdauungskrankheiten mit 15 Prozent, Infektionskrankheiten und Atmungstuberkulose mit etwa 2 Prozent vertreten. Von den neu zuge-

.....

wachsenen Fällen betrafen ungefähr 23 Prozent Kinder, rund 41 Prozent Personen im Greisenalter. Der Spitalsbelag betrug im August 30.298 Fälle gegenüber 32.886 Fällen im Juli dieses Jahres.

Der Bericht über die Sterblichkeit stellt fest, dass im August, auf tausend Einwohner und das Jahr berechnet, 10'4 Todesfälle entfielen, während die Sterblichkeit im Juli 10'8 Promille und der Augustdurchschnitt der letzten vier Jahre 10'2 Promille ausmachte. Mehr als ein Fünftel aller Todesfälle war auf Kreislaufkrankheiten zurückzuführen, etwa 18 Prozent auf bösartige Neubildungen, nur 9 Prozent auf Tuberkulose der Atemwege. Die Zahl der Todesfälle, deren Ursache bösartige Neubildungen, Stoffwechsel- und Blutkrankheiten, Krankheiten des Nervensystems, der Kreislauf- und Verdauungsorgane waren, ist gegenüber dem Vorjahre mässig angestiegen. Dagegen sind im August 1930 weniger Menschen als im Vorjahre an Altersschwäche, weniger Kinder an Lebensschwäche und weniger Personen bei Unfällen gestorben.

Von den im August gestorbenen Menschen waren 5'2 Prozent Säuglinge, 7'2 Prozent Kleinkinder und 2'2 Prozent Schulkinder; 38 Prozent standen im Erwerbsalter, 47 Prozent im Greisenalter.

.....

Wiener Gemeinderat.

Wie schon berichtet, findet morgen, Freitag, um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung des Wiener Gemeinderates statt. Es werden Wahlen in die Gemeindevermittlungsämtler und die Wahl von Vertrauenspersonen für die Gemeindegemeinschaft zur Bildung der Geschwornen- und Schöffenliste für das Jahr 1930 vorgenommen. Die übrige Tagesordnung umfasst 8 Punkte.

.....

Führung im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum.

Morgen, Freitag, findet um 6 Uhr abends im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien, Neues Rathaus, Eingang Rathausplatz, bei freiem Eintritt eine allgemeine Führung statt.